



## **i** Stichwort **Gesundheit**

Immer noch leiden Millionen von Menschen an vermeidbaren Krankheiten wie Tuberkulose, Malaria, Typhus oder Cholera. Besonders betroffen sind Frauen und Kinder. Nicht selten sind körperliche oder geistige Behinderungen die Folge. Ursachen für die massive Verbreitung von Infektionskrankheiten sind vor allem der fehlende Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Anlagen, mangelndes Wissen über Ansteckungsrisiken sowie eine schlechte medizinische Versorgung. Begünstigt wird der Ausbruch von Krankheiten zudem durch Hunger und Unterernährung.

### **Die Gesundheitsfürsorge zählt zu den Schwerpunkten der Arbeit von Brot für die Welt:**

- Wir unterstützen Gesundheitsprogramme, besonders in ländlichen Regionen.
- Wir helfen dabei, die Bevölkerung über Ursachen von Krankheiten und Möglichkeiten der Vorbeugung aufzuklären.
- Wir finanzieren Projekte zur Betreuung und Förderung von alten Menschen und Menschen mit Behinderungen.

**Denn wir sind der Meinung: Jeder Mensch hat das Recht auf den Schutz seiner Gesundheit.**

Ihnen liegt Gesundheit am Herzen? **Sie möchten das Projekt „Was zählt, ist der Mensch“ unterstützen?** Dann überweisen Sie bitte Ihre Spende mit dem Stichwort „Gesundheit“ auf folgendes Konto:

**Brot für die Welt**  
**Bank für Kirche und Diakonie**  
**IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00**  
**BIC: GENODED1KDB**

Wenn mehr Spenden eingehen, als das Projekt benötigt, dann setzen wir Ihre Spende für ein anderes Projekt im Bereich Gesundheit ein.

Um wirkungsvoll zu helfen, arbeitet Brot für die Welt vor Ort eng mit erfahrenen, einheimischen Partnern – oft kirchlichen oder kirchennahen Organisationen – zusammen. Diese werden regelmäßig von internen und externen Prüfern kontrolliert. Den verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern bestätigt das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) Brot für die Welt jedes Jahr mit dem Spendensiegel.



**Haben Sie Fragen zu Ihrer Spende?** Dann können Sie sich gerne an unsere Mitarbeitenden wenden:

**Brot für die Welt**  
Caroline-Michaelis-Str. 1  
10115 Berlin  
Telefon 030 65211 1189  
service@brot-fuer-die-welt.de

**Herausgeber** Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V., Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst **Redaktion** U. Dilg, Th. Lichtblau, Th. Sandner (V.i.S.d.P.) **Text innen** Mirjam Dubbert **Fotos** Thomas Lohnes **Gestaltung** Factor Design AG, Hamburg **Satz** Bohm und Nonnen, Darmstadt **Druck** oeding print, Braunschweig **Papier** 100% Recycling-Papier **Art.Nr.** 116 202 136; Juli 2016.



# Was zählt, ist der Mensch



**Gesundheit Myanmar** In einem Krankenhaus der Methodisten erhalten auch die Armen eine gute medizinische Behandlung. **Ihre Spende hilft!**

Mitglied der  
**actalliance**

**Brot**  
für die Welt

Ngun Neih Tlem leidet an Tuberkulose.  
Doch Dr. Tin Tun hat eine gute Nachricht:  
Bald darf sie nach Hause.



**Was zählt, ist der Mensch** Jahrzehntlang war Myanmar hermetisch abgeriegelt. Noch immer ist die Armut groß, die Gesundheitsversorgung völlig unzureichend. In der methodistischen Wesley-Klinik bekommen auch arme Menschen ärztliche Hilfe - und jede Menge Zuwendung.

Es ist Zeit für die Visite. Ngun Neih Tlem hat sich einen roten Schal vor den Mund gebunden. Vor einigen Wochen hat sie sich bei ihrer kranken Schwiegermutter mit Tuberkulose angesteckt. Im Krankenhaus hat man ihr eingeschärft, niemandem zu nahe zu kommen und penibel auf Hygiene zu achten. Der Arzt hört ihre Lunge ab und nickt aufmunternd. „Noch ein paar Tage, dann dürfen Sie nach Hause“, sagt er. Ngun Neih Tlem ist erleichtert.

**Gefährliche Krankheit** Tuberkulose ist in Myanmar immer noch weit verbreitet. Mehr als 150 Mal pro Jahr diagnostizieren die Ärzte in der Wesley-Klinik die gefährliche Krankheit. Das private Krankenhaus in Kaleymo unweit der Grenze zu Indien wird von der methodistischen Kirche getragen. Es verfügt über mehr als 100 Betten; 11 Ärzte und 24 Krankenschwestern kümmern sich um die Patientinnen und Patienten. Neben Tuberkulose behandeln sie vor allem Krankheiten wie Malaria, Dengue-Fieber, Hepatitis sowie Magen-Darm-Erkrankungen.

**Hilfsfonds für Bedürftige** Eigentlich hätte sich Ngun Neih Tlem den Krankenhausaufenthalt und die nötigen Medikamente gar nicht leisten können. Sie ist arm und in Myanmar gibt es keine Krankenversicherung. Doch in solchen Fälle springt der Hilfsfonds der Wesley-Klinik ein. Im vergangenen Jahr wurden knapp 6.000 Euro aus dem Fonds ausgezahlt. Damit konnte fast 300 Menschen geholfen werden.

→ **Weitere Infos zu diesem Projekt finden Sie unter**  
[www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/wesley](http://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/wesley)



**Zugewandt** Bei der morgendlichen Visite erkundigen sich die Ärzte nach dem Befinden der Patienten. Lal Than Pax (u.) hat Wasser in der Lunge. Sie ist auf dem Weg der Besserung.



**Zahlen und Fakten**

## Das Projekt im Überblick

Projektträger: Wesley-Klinik  
Spendenbedarf: 50.000 Euro

Kostenbeispiele:

<b>Dreiwöchiger Krankenhausaufenthalt pro Person:</b>	42 Euro
<b>Eine Operation (im Durchschnitt):</b>	105 Euro
<b>Monatsgehalt einer Krankenschwester:</b>	140 Euro